

## **Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern (ABC)**

Sprecher: Hans-Joachim Vieweger

Tel. 089 – 7000 9188

### **Pressemitteilung vom 26. September 2011**

#### **ABC gegen Beliebigkeit im Umgang mit der Heiligen Schrift**

Till Roth: Es geht um die Autorität der Bibel / Streitthema Homosexualität

Castell – Vor Beliebigkeit im Umgang mit der Bibel hat der Vorsitzende des Arbeitskreises Bekennender Christen in Bayern (ABC), Pfarrer Till Roth, beim Glaubens- und Besinnungstag im unterfränkischen Castell gewarnt. Im Blick auf die Debatte um homosexuelle Partnerschaften sagte Roth: „Die Ausleger, die die Bibel so verstehen, dass darin nur bestimmte missbräuchliche und promiskuitive homosexuelle Praktiken abgelehnt und als Sünde bezeichnet würden, legen aus meiner Sicht die Heilige Schrift gegen ihren Wortsinn aus. Was heute von vielen Theologen über die Möglichkeit einer gottgefälligen Gestaltung homosexueller Lebensweise behauptet wird, steht so einfach nicht in der Heiligen Schrift und passt auch nicht zu ihrem Geist.“

Selbstverständlich gebe es eine Auslegungsvielfalt beim Lesen der Bibel, man müsse innerhalb der Kirche auch nicht bei allen Themen zu identischen Standpunkten kommen: „Aber die Spannungen in unserer Kirche, die aus total verschiedenen, gegensätzlichen Auslegungen der Bibel entstehen, machen uns zu schaffen. Das ist kein gesunder Pluralismus mehr, keine schöne „bunte Vielfalt“ des Glaubens, wie sie oft an der evangelischen Kirche gepriesen wird.“ Letztlich, so Roth, gehe es um die Autorität der Bibel. Diese werde durch eine einseitige und unreflektierte Anwendung der historisch-kritischen Bibelauslegung unterhöhlt. Die rund 400 Teilnehmer des Glaubens- und Besinnungstags rief Roth auf, auch persönlich den geistlichen Umgang mit der Bibel zu pflegen. Dazu gehöre, vor jeder Bibellese um das Licht des Heiligen Geistes zu beten.

Der frühere Landessynodale Fürst Albrecht zu Castell-Castell, der zusammen mit dem Gemeindehilfsbund die Initiative für den Glaubens- und Besinnungstag ergriffen hatte, bat die Kritiker der kirchlichen Beschlüsse zum Thema Homosexualität nicht aus der Kirche auszutreten. Er könne sich aber vorstellen, dass sich eine „Wort-Gottes-Bewegung“ bilde: „Nicht als neue Organisation oder als Gruppierung mit freikirchlichen Tendenzen, sondern als Bekenntnisbewegung innerhalb unserer Kirche.“

Im Arbeitskreis Bekennender Christen sind Verantwortliche aus rund 20 kirchlichen Gemeinschaften, Verbänden und Werken zusammengeschlossen, die bekennnlutherische, bruderschaftlich-kommunitäre, charismatische, hochkirchliche und pietistische Prägungen innerhalb der evangelischen Landeskirche vertreten.

Weitere Informationen unter: [www.abc-bayern.de](http://www.abc-bayern.de)